

Eigentlich sollte es um Leben und Tod gehen, aber seit Wochen hören wir nur noch von Fällen.

Könnt ihr euch fünf Monate zurückerinnern? Normalerweise würde ich nicht fragen, aber die Welt verändert sich heute unglaublich schnell.

Erinnert ihr euch, dass vorhergesagt wurde, dass Covid-19 buchstäblich Millionen Menschen töten würde.

Erinnert ihr euch, dass die Krankenhäuser mit Patienten überschwemmt werden würden und unser Gesundheitswesen unter der Last zusammenbrechen würde?

Erinnert ihr euch, dass der Lockdown der globalen Gesellschaft der einzige Weg sei, um diese Katastrophe zu verhindern? Das wir das tun müssten, egal wie viel Schaden dem Leben und der Sicherheit unzähliger Millionen Menschen angetan würden?

Letzte Frage – wisst ihr, wie viele Menschen gestern im Vereinigten Königreich offiziell mit (nicht an) dem Coronavirus gestorben sind?

Es waren 12

Zwölf Menschen. Ihr habt das vielleicht nicht mitbekommen, denn in den vergangenen fünf Wochen oder so haben die Medien komplett damit aufgehört, das Wort „Todesfälle“ zu erwähnen, und stattdessen nur noch über „Fälle“ geredet.

Ein „Fall“ ist jeder, der positiv auf Sars-Cov-2 getestet wurde, unter Verwendung des berüchtigt unzuverlässigen PCR-Tests, der eine riesige Anzahl falsch positiver Ergebnisse produziert.

Selbst unter der Annahme, dass die positiven Tests echt sind, ist die überwältigende Mehrheit der „Fälle“ asymptomatisch. Zwischen falsch positiven, unzuverlässigen Tests und asymptomatischen Infektionen sind „Fallzahlen“ für Sars-Cov-2 nahezu bedeutungslos.

Angenommen es gibt Symptome UND einen positiven Test, und angenommen es sind nicht nur falsch Positive, die eine Erkältung oder eine Grippe haben. Nun, selbst die große Mehrheit der „symptomatischen Fälle“ wird nur leicht erkranken. In der Tat sind von den 6 Millionen aktiven Fällen auf der Welt nur 1% schwer krank. Die Mehrheit von ihnen wird überleben.

Die CDC schätzt das Infektions-Sterblichkeitsverhältnis (IFR) von Sars-Cov-2 auf etwa 0,26%. Eine Zahl, die perfekt zu einer schweren Grippewelle passt. Praktisch jedes Land in Europa berichtet jetzt eine durchschnittliche oder sogar unterdurchschnittliche Sterblichkeitsrate.

Allgemein gesprochen geht es der Welt absolut gut, und das wird wahrscheinlich auch so bleiben.

Aber die Dinge kehren nicht zur Normalität zurück, nicht wahr? In der Tat wird es schlimmer. Die Regierungen haben ihren Fuß in der Tür, und sie haben nicht die Absicht, ihn zurückzuziehen.

Masken sind jetzt Pflicht, in UK und Australien und Neuseeland und Deutschland und Frankreich. Und in vielen anderen Ländern. Der Kandidat der Demokraten, Joe Biden, sagte, dass sie auch in den USA zur Pflicht werden sollten.

Man redet über einen „örtlichen Lockdown“ in Birmingham, wegen dem „plötzlichen Anstieg der Fälle“, aber wir bekommen keine Details über die Zahlen, oder ob das zu irgendwelchen Erkrankungen führt, geschweige denn Todesfällen.

Das selbe gilt für Oldham, das am Rande eines „katastrophalen Lockdowns“ steht, dank einer Infektionsrate von 83 von 100.000 Menschen. (Oldham hat eine Bevölkerung von etwa 250.000, das wären etwa 200 Fälle.)

In der Tat haben sich letzte Woche die Covid-Todeszahlen in UK um 5.000 verringert, dank einer Überprüfung, die Doppelfälle und Fehler entfernt hat. (Was OffG vor Monaten schon vorhergesagt hatte). Die Fallzahlen sind ebenfalls um mindestens 30.000 Duplikate überschätzt.

In Neuseeland hat die Schutzheilige des Coronavirus, Jacinda Ardern, soeben die Wahlen im nächsten Monat verschoben. Derzeit nur um einen Monat. Aber was, wenn es im Oktober eine „zweite Welle“ gibt und sie wieder verschieben müssen? Wie auch immer, das Exempel ist gemacht.

Neuseeland hatte 1.600 Fälle, in fünf Monaten. Seit Mai gibt es nicht einen berichteten Todesfall. Aber ihr Land ist im Lockdown und ihre Demokratie ausgesetzt.

Ach ja, und sie schicken positive Fälle (und deren Familien) in „Quarantäne-Zentren“, wo man, wenn man sich nicht testen lässt, unbegrenzt festgehalten wird.

Australien sperrt ganze Städte ab und erlässt sogar Ausgangssperren, aufgrund von 450 Todesfällen.

Jeden Tag gibt es weitere Artikel, die die Notwendigkeit einer Pflichtimpfung diskutieren, oder noch Schlimmeres.

Und überall verändert sich die Sprache. Bei der „Neuen Normalität“ ging es um den Sieg gegen Covid-19, aber jetzt geht es um „Covid-19 und zukünftige Pandemien“, oder die „anderen kolossalen Herausforderungen, vor denen die Menschheit steht“... was praktisch alles bedeuten kann, was sie wollen.

All das basiert auf einer stetig zunehmenden Anzahl der Fälle, ohne zu erwähnen, dass die Todesfälle sinken.

Während der ganzen Zeit wurden diejenigen von uns, die eine maßvolle, proportionale Reaktion forderten, verteufelt oder ignoriert. Die Zahlen haben gezeigt, dass wir Recht hatten, aber das spielt jetzt keine Rolle mehr. Sie haben den Menschen Angst gemacht, damit sie ihnen die Macht geben, dann haben sie einen Präzedenzfall geschaffen, um diese Macht zu nutzen, und es gibt keinen Grund zu glauben, dass sie jemals damit aufhören werden.

Früher ging es um "Todesfälle", jetzt geht es um "Fälle". Früher ging es um das Coronavirus, nächstes Mal wird es um etwas anderes gehen.

Bait-&-Switch: How they've changed the Covid conversation